



**Bürgerstiftung Ostfildern**  
Zukunft. Gemeinsam. Gestalten.

# Jahresbericht BSO Das Projekt „Kaiserstraße“



KLAUS-JÖRGEN U. HEIDEMARIE PUTTERBEER-STIFTUNG



## „Das Kaiserhaus – Ihr neues Zuhause im Alter!“

### Die Immobilie Kaiserstraße heute:



- Pachtvertrag mit der Stadt gekündigt (zu 09/24)
- Baubeginn: Ende 2024

- Vorplanung abgeschlossen 07/2023
- Baugenehmigung erteilt im Dez. 2023



### Wie es werden soll:

- selbständiges Wohnen im Alter
- 16 Wohnungen: im EG und OG je 6 x 2-Zi-Whng.; Im DG 3 x 2-Zi-Whng und 1 x 3-Zi-Whng. Zwischen 61 u 68 m<sup>2</sup> (Netto-Wohnfläche gesamt 930 m<sup>2</sup>)
- barrierefrei, davon 4 Wohnungen rollstuhlgerecht
- Alle Wohnungen mit franz. Balkonen
- Dachterrasse im OG, Außenterrasse im EG zur gemeinschaftlichen Nutzung
- Fahrrad- und Autostellplätze im Keller
- Innovative geothermische Wärmepumpen-Heizung mit niedrigen Nebenkosten

### Ansicht von Osten



### Stand Bauplanung (Juli 2024)

- Ausführungsplanung: Büro Müller-Benzing, Esslingen
- Generalunternehmer: Luczky-Bau, Kirchheim
- Kostenrahmen bei 4,1 Mio. EUR
- Finanzierungsverhandlungen mit Banken auf dem Weg
- Bauzeit ca. 18 Monate

Projektunterstützung durch Spenden, Zustiftungen oder zinslose Kredite werden gesucht und sind sehr erwünscht!! Dadurch wird das Vorhaben realistisch und bezahlbar in schwieriger Zeit.

Bitte kommen Sie auf uns zu!

## Eingliederung ins Quartiersprojekt „Gutes Älterwerden in Nellingen“

**Bürgerkonzeption**  
Gutes Älterwerden in Nellingen  
Wir gestalten unsere Zukunft!

Ergebnisse des Bürgerbeteiligungsprozesses im Rahmen der Quartiersentwicklung Nellingen 2018 / 2019

Logo: Quartier 2020, AGP, SEG, Bürgerstiftung Ostfildern, STADT OSTFILDERN

- Im Quartiersprojekt der komm. Altenhilfe, der Bürgerstiftung Ostfildern und der SEG Ostfildern wurde ein breiter Bürgerbeteiligungsprozess durchgeführt.
- Bürgerinnen und Bürger im Stadtteil Nellingen brachten an vier Bürgertischen ihre Ideen, Vorstellungen und Visionen für ein gutes Älterwerden im Stadtteil ein.
- Das Ergebnis – ein hoher Bedarf für gutes Wohnen im Alter - ist in einer Bürgerkonzeption zusammen gefasst.
- Der Prozess ist in die Konzeption des Projektes Kaiserstraße eingeflossen.

**STADTEILENTWICKLUNG**  
Ostfildern-Nellingen

**Konzepte rund ums Älterwerden**

„Gutes Älterwerden in Nellingen“ heißt das Projekt, das die Verwaltung gemeinsam mit der Leibniz für Ältere, der Bürgerstiftung, der SEG und nicht zuletzt unterstützt von Bürgern gestaltet hat. Ziel ist es, lebensdienliche und nachbarschaftliche Netzwerke zu stärken und damit die Chancen für ein selbstbestimmtes Leben im Alter zu erhöhen.

Die aktuellste Abfindung hat es erstmalig deutlich gemacht: Nellingen weist im Vergleich der Ostfilderner Stadtteile bereits heute einen überdurchschnittlich hohen Anteil an älteren Bewohnern auf. Auch in Zukunft ist dem Projekt zufolge eine deutliche Abnahme zu erwarten. Prozentual betrachtet sinkt nicht nur die Gruppe der 65- bis unter 70-Jährigen sowie die der 70- bis 79-Jährigen, sondern das gesamte Alter, bis das Projekt „Gutes Älterwerden in Nellingen“ fertig ist. Mit dem Rückhalt aus dem Gemeinderat, will die Stadt zusammen mit drei Partnern für die Finanzierung der Quartiersentwicklung bis zu 10.000 Euro ausgeben, wobei auch Preis- und Fördermöglichkeiten einbezogen werden.

„Wir im Alter möglichst lange selbstbestimmt in unserer gewohnten Umgebung leben möchten, sollte aber nicht werden, wenn wir nicht auf die Unterstützung der Bürgerstiftung und der SEG zählen“, sagt die Bürgermeisterin Christa Kuhn zu Beginn des Prozesses und ist dabei, die Bedeutung der Hilfe zu betonen. Mit dem Rückhalt aus dem Gemeinderat, will die Stadt zusammen mit drei Partnern für die Finanzierung der Quartiersentwicklung bis zu 10.000 Euro ausgeben, wobei auch Preis- und Fördermöglichkeiten einbezogen werden.

„Wir im Alter möglichst lange selbstbestimmt in unserer gewohnten Umgebung leben möchten, sollte aber nicht werden, wenn wir nicht auf die Unterstützung der Bürgerstiftung und der SEG zählen“, sagt die Bürgermeisterin Christa Kuhn zu Beginn des Prozesses und ist dabei, die Bedeutung der Hilfe zu betonen. Mit dem Rückhalt aus dem Gemeinderat, will die Stadt zusammen mit drei Partnern für die Finanzierung der Quartiersentwicklung bis zu 10.000 Euro ausgeben, wobei auch Preis- und Fördermöglichkeiten einbezogen werden.

„Wir im Alter möglichst lange selbstbestimmt in unserer gewohnten Umgebung leben möchten, sollte aber nicht werden, wenn wir nicht auf die Unterstützung der Bürgerstiftung und der SEG zählen“, sagt die Bürgermeisterin Christa Kuhn zu Beginn des Prozesses und ist dabei, die Bedeutung der Hilfe zu betonen. Mit dem Rückhalt aus dem Gemeinderat, will die Stadt zusammen mit drei Partnern für die Finanzierung der Quartiersentwicklung bis zu 10.000 Euro ausgeben, wobei auch Preis- und Fördermöglichkeiten einbezogen werden.